

STADT BAD RAPPENAU  
Stadtteil: Wollenberg.....

# BEBAUUNGSPLAN IM KREUZ II

Aufstellung als Entwurf gem. § 2 Abs. 1 BBauG am 17. Okt. 1974...

Bekanntmachung der Auslegung am 10. Dez. 1975.....

Auslegung nach § 2 Abs. 6 BBauG vom 19. Dez. 1975 bis 20. Jan. 1976..

Satzungsbeschluss gem. § 10 BBauG am 23. Sep. 1976.....

Genehmigt durch Erlaß des Landratsamtes Heilbronn am 17. Feb. 1977

Bekanntmachung über die Genehmigung des Bebauungsplanes nach  
§ 12 BBauG am 10. März 1977....

Inkrafttreten des Bebauungsplanes nach § 12 BBauG am 11. März 1977

Zur Beurkundung

.....Bad Rappenau.....den 14. März 1977



*[Handwritten signature]*

(Hagner)  
Bürgermeister

TEXTTEIL

A RECHTSGRUNDLAGEN

§ 2 und 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 23.6.1960 (BGBl.I S.341) § 111 Landesbauordnung (LBO) für Baden-Württemberg v. 20.6.1972 (Ges.Bl.S.352) und Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung vom 26.11.1968 (BGBl.I S.1237 ber. 20.12.1968 BGBl.I 1969 S.11

Sämtliche innerhalb des räumlichen Geltungsbereichs dieses Bebauungsplanes bisher bestehenden planungsrechtlichen Festsetzungen, sowie planungsrechtliche und baupolizeiliche Anbauvorschriften, werden aufgehoben und durch die neuen zeichnerischen und textlichen Festsetzungen dieses Bebauungsplanes ersetzt.

B TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

In Ergänzung der Planseintragungen wird folgendes festgesetzt:

1. Planungsrechtliche Festsetzungen

siehe Anlage



DIE ÜBERNIMME DER GRUNDSTRECKSGRENZEN MIT DER LIEGENSCHAFTSKATASTER WIRD BEGLAUBIGT

Sinsheim, den 15.11.1975

*[Handwritten signature]*

REI  
MUL

BEBAUUNGSPLAN  
„ IM KREUZ II ”

1:1000

*[Handwritten signature]*

18. NOV. 1975  
16. JULI 1974

~~Geheimhaltungs~~

laut Verfügung des Landratsamts  
Heilbronn vom 17. FEB. 1977

Im Auftrage

*[Handwritten signature]*

7077



## Textliche Festsetzungen

### zum Bebauungsplan "Im Kreuz II" in Bad Rappenau-Wollenberg

In Ergänzung der Planzeichnung und Eintragungen wird folgendes festgesetzt:

1. Planungsrechtliche Festsetzungen  
§ 9 Abs. 1 BBauG und BauNVO
- 1.1 Art der baulichen Nutzung

Baugebiet	bei Z	GRZ	GFZ
WA (§ 4 BauNVO) I + I U		0,3	0,6
- 1.1.3 Ausnahmen im Sinne von § 4 Abs. 3 BauNVO sind nicht zugelassen.
- 1.1.3.2 Zahl der Vollgeschosse  
(§ 18 BauNVO i.V. mit § 2 Abs.4 LBO)  
ist entsprechend den Einschriften im Plan einzuhalten.
- 1.2 Stellung der baulichen Anlagen  
(§ 9 Abs.1 Nr. 16 BBauG)  
Die im Plan eingezeichnete Firstrichtung ist einzuhalten.
2. Bauordnungsrechtliche Gestaltungsvorschriften  
(§ 111 Landesbauordnung)
- 2.1 Dachform  
(§ 111 Abs.1 Nr. 1 LBO)  
Im Baugebiet sind Satteldächer von 20° - 28° Neigung zulässig.  
Garagen sind mit Flachdach oder leicht geneigtem Dach bis 15° Neigung zulässig.
- 2.2 Dachgauben  
sind im gesamten Gebiet unzulässig.
- 2.3 Gebäudehöhen  
(§ 111 Abs.1 Nr. 8 LBO)
- 2.4 Die Traufhöhe der Gebäude  
darf max. 3,50 m betragen von der vorhandenen im Mittel gemessenen Geländeoberfläche bis zum Schnittpunkt zwischen Außenwand und Oberkante Dach.

2.5. Einfriedigungen

(§ 111 Abs.1 Nr. 6 LBO)

Einfriedigungen und Stützmauern an öffentlichen Verkehrsflächen dürfen eine Gesamthöhe von 1,00 m nicht überschreiten.  
Die Verwendung von Stacheldraht ist unzulässig.

Bad Rappenau, den 18. Nov. 1975

20. Sep. 1976



Der Bürgermeister  
In Vertretung:

(Freudenberger)